

Wer war Ludwig van Beethoven?

Ein deutscher, verrückter Klaviertastenquäler,
das bereits schon mit sieben Jahren.
Statt Puppentheater und Teddybär,
litt er unter einem Tastenwahn.

Klaviertasten waren seine Freunde,
denn andere hatte er nicht.
Ein Milchgesicht das ohne Bräune,
stoisch übte den Verzicht!

Draußen balgen, toben, spielen,
Andere auf den Sack mal gehen.
Das alles nicht, er mußte ÜÜÜBEN,
wie Töne auf 'ner Leiter stehn.

Die Einen sagen er war ein Trottel,
die Anderen sagen ein Genie.
Ich sage er war auch ein dicker Moppel,
er hatte eben den Esprit.

Bratsche spielen konnt er auch,
und weiß der Teufel was da noch.
Nirgendwo stand, er hät nicht geraucht,
doch gesoffen hat er wie ein Loch.

Seine Mutter muss mal fremd gegangen,
denn Vater's Gene hat er nicht.
Von König Ludwigs Sippe sie abstammen,
auch sieht man ihm es am Gesicht!

1770 wurde er in Bonn geboren,
gestorben 1827 in Wien.
Sein Zieh-Vater war sein erster Mentor,
er entdeckte auch sein Genie.

Die Romantik hat's ihm angetan,
das war einfach sein großes Ding.
Für seine Leidenschaft tat er alles,
Reisen zu Mozart auch nach Wien.

Unzählige Meister hat er konsultiert,
auch um sie leibhaftig zu erleben.
Auch Kant, Schiller oder Goethe ausprobiert,

um ihr Gedankengut zu „stehlen“.

Mozart, Bach, Händel, Haydn,
und viele, viele andere mehr.

Doch eines Tages muß er die Hölle erleiden,
denn das Hören tat ihm schwer.

Taub wurde er, genetisch bedingt,
dies zwang ihn zu komponieren.

Denn Klavierspielen ging nicht mehr,
das ging ihn sicher an die Nieren.

Aber so entstanden phantastische Werke,
die sind bis heute unvergleichbar.

Es war Beethovens größte Stärke,
ein klassisches Erbe das unerreichbar!

© **Mihael Dierl**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)